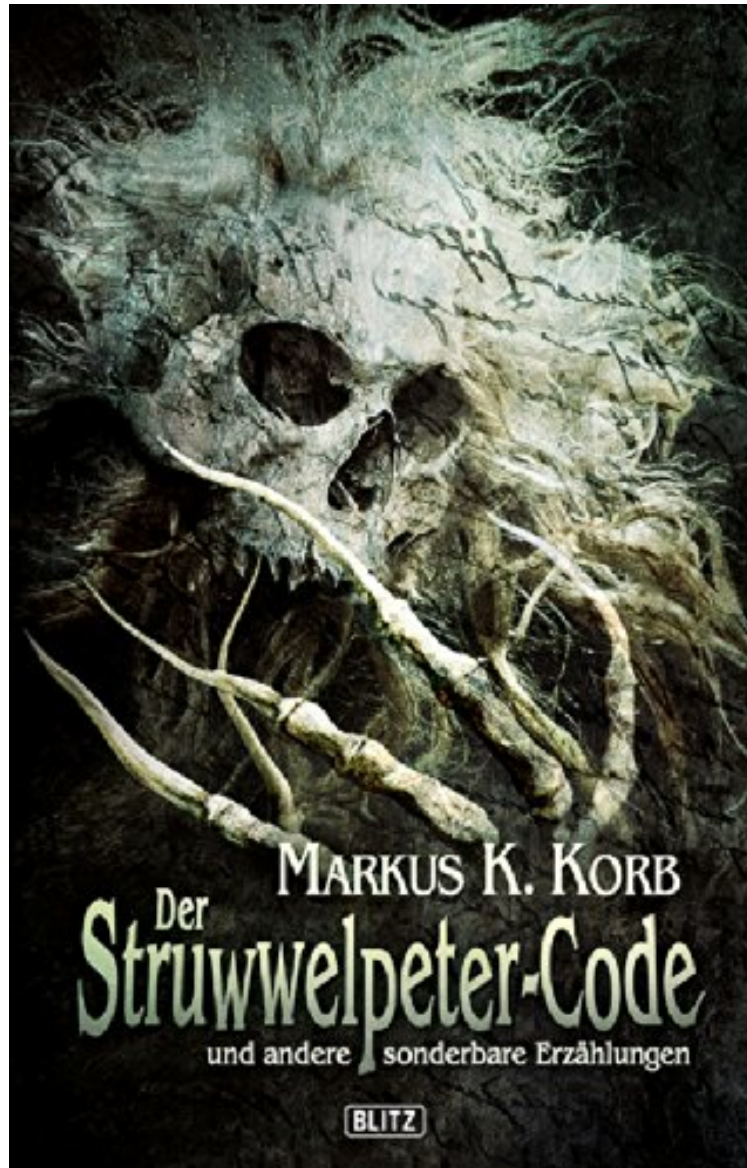


(Pdf free) Der Struwwelpeter-Code

## Der Struwwelpeter-Code

Von Markus K. Korb

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1360561 in BcherVerffentlicht am: 2014-05-01Einband:  
Taschenbuch224 Seiten | File size: 61.Mb

**Von Markus K. Korb : Der Struwwelpeter-Code** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Struwwelpeter-Code:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Schlechte Recherchen und PropagandaVon Nikolas FlamellAngeregt durch den Titel und den entsprechenden Klappentext habe ich dieses Buch direkt beim Blitz-Verlag erworben.Solange sich der Autor in zeitlich unbestimmten

Gefilden (Mittelalter im weitesten Sinn, Sage, etc.) bewegt sind die Geschichten unterhaltsam. Nicht berragend schauerlich, trotz diverser Splatter-Einlagen, aber durchaus nett zu lesen. Mit der im Vorwort ausdrcklich gepriesenen grndlichen Recherche und subtilen Herangehensweise ist es jedoch gerade bei den "neuzeitlicheren" Geschichten wahrlich nicht weit her. Wohl gemerkt, ich kenne den Unterschied zwischen historischer Dokumentation und literarischer Fiktion. Erhebe ich als Autor aber selbst den Anspruch, meine Geschichte zeitlich genauer zu verorten, sollten historische, technische und logische Gegebenheiten schon beachtet werden... So ist in "Die Warnung des Geistersehers" (S.72), "1940 ...ihr Mann in Serbien Opfer eines Partisanenangriffs geworden". Wir erinnern uns, dass der Balkanfeldzug überhaupt erst 1941 begann und der Hhepunkt des Partisanenkrieges dort noch um etliches spter lag. Nun gut... "Der Struwelpeter-Code": Die titelgebende Geschichte ist durchaus interessant, leider voller Logiklcher und leider auch schlecht lektoriert. So ist der Sohn meines Onkels nun einmal mein Cousin oder Vetter und NICHT mein Neffe. Nett ist auch der stehende franzsische Soldat, der sich dann von den Knien erhebt und, nun ja, steht... Warum ein Labyrinth mit absolut schwer erreichbarem Zugang errichten, wenn es einen relativ bequemen zweiten Zugang gibt? Der Held findet diesen brigens trotz intensiver Suche nicht, obwohl er einfach aus einer niedrigen Tr besteht... Merkwrdig auch die Rolle der Grabwchter (Organisation Consul, Freikorps, Brigade Ehrhardt ???). Es scheint, dass hier schnell noch ein "Nazi-Plot" eingebaut werden "musste". Wahrscheinlich auch deshalb wird der Bericht ausgerechnet am 30. Januar 1933 geschrieben. Nur, wenn ihn der Urgrofvater des Autors auf dem Dachboden versteckt hat und erst der Autor ihn dort fand, wer hat die Zeitungsmeldung der Verhaftung des Urgrofvaters ins Versteck gelegt? "Horchpeilung": Wir befinden uns also auf U-95. U-95 wurde am 28.11.1941 versenkt. Die Ausbildung von Kampfschwimmern wurde lange vernachlssigt und begann erst 1943. Mit Sicherheit hatte kein U-Boot den beschriebenen Taucheranzug an Bord, da das geschilderte Aus- und Einschleusen schlichtweg nicht funktioniert. U-95 ist ein Typ VII-Boot und hat keine "Turmschleuse". Natrlich kann man Wasser einlassen, indem man die Luke ffnet, aber "mit Pressluft ausblasen" ??? Der Vollstndigkeit halber sei angemerkt, dass ein Kampfschwimmer natrlich GESCHWOMMEN wre und nicht in dem beschriebenen Anzug mit Bleistiefeln (also mehr ein Bergungstaucher) auf dem Rumpf entlang stapfen wrde. Brauchbare Sauerstoffgeräte sind brigens auch erst etwa 1943 entwickelt worden... Deutsche Kampfschwimmer haben kein Passagierschiff vor Palstina versenkt (wozu auch?). Erwht werden sollte, dass Juden die Auswanderung aus dem Reich ab Oktober 1941 verboten war. Warum die verfolgenden Skelette unter Wasser Mntel tragen? Wo sollte der Autor sonst die gelben Sterne befestigen? Und abschlieend: Das U-Boot liegt ca. 20 m unter Wasser. Die Besatzung htte es somit relativ gut mit dem Tauchretter verlassen knnen. Leider kommen auch in dieser Geschichte weitere rgerliche Fehler vor. So hat ein U-Boot ein Serohr und kein Seerohr, eine Kajüte kann sicherlich nicht "zu Boden poltern", wohl aber eine Koje und wo wohl ein U-Boot Wanten hat (natrlich sind Spanten gemeint)? "Der Letzte lscht das Licht": Diese Geschichte ist die rgerlichste von allen. Sie steckt so voller Fehler, dass ich mich zwingen musste, sie fr diese Bewertung zu Ende zu lesen. Deutsche Studenten reien ihr Wohnheim ab, um damit "die Kosten fr den Bau eines Konzentrationslagers vor den Toren der Stadt mglichst gering zu halten". Hh? Und sie mssen ganz schn abgerissen haben, denn von dem Bau in Hakenkreuzform blieb nur noch ein T-frmiger Rest... Unter dem Wohnheim befindet sich ein zwlf (!) Etagen tiefer (Luftschutz) Keller... (?) Die Studenten wehren sich gegen die Auflsung des KZs... (?) Sie ergreifen fliehende Juden und sperren sie bis zum Prozess (?) ein... Selbst bei Bombenalarm drfen diese den Keller nicht verlassen... Hat man noch nie gehrt, dass Juden ganz im Gegenteil das BETRETEN von Luftschutzrumen verboten war? Die Berechnung der von den IG Farben an den Juden verdienten 120000 Reichsmark sei mal dahingestellt. Wenn die Protagonisten jedoch 1950 ihre Schuld begleichen wollen, wie tun sie dies? Offensichtlich in "alten Reichsmarkscheinen", allerdings sind diese durch die Währungsreform von 1948 wertlos geworden... Bei einem faktischen Kurs von 10:1 htte man aber vielleicht auch ausreichend alte Scheine besorgen knnen, jedoch, wozu das wertlose Geld in einen Safe schlieen? Und htte man nicht die noch fehlende Summe vom Vorjahr gekannt? Wenn der Fluch ohnehin jeden so nach und nach erwischt, wozu das "Rennen"? Und wozu das Auslösen, wenn der Letzte nicht der Letzte bleiben muss? Wozu eine Tr verriegeln und sichern, wenn der Fluch dadurch nicht gehindert wird (das Geld ist ja fr andere wertlos, s.o.)? Welche Aufsichtsbehörde (?) sollte wohl kontrollieren, ob im Keller Licht brennt? Und und und... Das alles ist absolut schlecht konstruiert und vllig an den Haaren herbeigezogen. Es wird einzig dadurch erklrt, dass es dem Autor wohl nach eigenem Bekenntnis (S. 154) einzig und allein um die Konstruktion "kollektiver Schuld" um jeden Preis geht. Propaganda halt... Um einen wahrhaft Groen zu zitieren: "Man merkt die Absicht und man ist verstimmt." 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Markus K. Korb wie immer berzeugend! Von Flsch, Claudia Perfekte Unterhaltung! Korbs Geschichten sind stilvoll, sie stehen fr eine ganz andere Sichtweise des Horrors, sie sind detailliert, berzeugend und von den Ideen, die den Stories zu grunde liegen, grundstzlich beunruhigend. Sie spielen zum groen Teil in eine Richtung der Dark Fantasy, der Groteske und die Fabulierkunst berrascht mich immer wieder aufs neue. Auf die einzelnen Geschichten einzugehen erspare ich mir, da hier ein Teil des Lesegenusses im Entdecken liegt, im Aufstbern der teilweise extrem unheimlichen Inhalte. Eine kurze Rezension diesmal, aber sie sollte genau so kurz und knackig sein wie die Geschichten in diesem Buch. Meine absolute Empfehlung, denn hier ist wirklich fr jeden etwas dabei! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feine Gnsehaut Von Papiergefllter "Der Struwelpeter Code und andere sonderbare Erzhlungen" ist eine Sammlung unheimlicher Geschichten ganz

verschiedener Art. Mal spielen sie in grauer Vorzeit, mal vor ein paar Jahrzenten, oder auch erst gestern. Steigt mit hinab in dunkle Keller, taucht tief hinab in die dunkle See oder steigt mit der Wilden Jagd auf. Vierzehn krzere Geschichten und eine lngere, "Der Struwelpeter Code" selbst, der der Sammlung den Namen gab, sind hier vereint. Wie in jeder Kurzgeschichtensammlung sind strkere und schwchere Geschichten dabei. Aber wer fnf Leute fragt, bekommt wahrscheinlich fnf unterschiedliche Geschichten als die besten oder schwchsten genannt, das ist immer wieder spannend, wie unterschiedlich Erzhltes aufgenommen wird. Ich gebe zu, die Haare standen mir nicht zu Berge, aber fr die eine oder andere Gnsehaut hat es definitiv gereicht. Oft schon beim ersten Satz, denn Markus K. Korb ist ein Meister der ersten Stze. Wer den Fehler gemacht hat, den schon mal zu lesen, der will auch den Rest der Geschichte kennen. Das Ende hlt leider bei manchen Geschichten nicht ganz mit dem Anfang mit, ab und an ist es zu vorhersehbar. Vielleicht bin ich aber auch einfach zu abgeklrt, um mich noch so richtig zu gruseln. "Der Struwelpeter Code" ist eine schne Sammlung fr Freunde des dsteren Genres, die mir trotz leichter Schwchen ab und an viel Spa gemacht hat.

Kurzbeschreibung Welches Geheimnis versteckt sich im Kinderbuch-Klassiker Der Struwelpeter ? Was verbirgt sich in den Katakomben einer verlassenen Irrenanstalt? Was macht in den Tiefen des Meeres Jagd auf die Besatzung eines deutschen U-Bootes? Neue unheimliche Geschichten vom Meister des makabren Horrors.